



Werner Meier brachte Neues von seiner CD mit.



„Hundlings“ Qualitäten würdigte bereits der BR.



Glänzend aufgelegt: Maria Peschek.

## SOMMERFESTIVAL GEGEN DIE B 15 NEU

# Widerstand mit Unterhaltungswert

Widerstand kann Spaß machen, sogar regelrecht genussvoll sein – von der essbaren Tischdeko bis zum Unterhaltungsprogramm. Das bewies der Verein Gemeinschaft der Betroffenen und Gegner der Autobahntrasse Regensburg-Rosenheim am Sonntag im „AmViehtheater“ in Schafdorn. Mit Kabarett und Band ging es gegen die geplante Trasse der B15 neu.

VON KATHARINA VÄHNING

**Schwindegg** – „Der Widerstand gegen das unsinnigste Bauprojekt in unserer Region seit Langem will endlich gefeiert werden“, hieß es auf den Faltblättern des Sommerfestivals. Und gefeiert wurde bei tropischen Temperaturen und über 1000 Gästen. „Die politische Entscheidung wird zwar in Berlin gefällt, aber uns ist es wichtig hier vor Ort zu zeigen, dass der Widerstand lebt“, betonte die Erste Vorsitzende Gisela Flögel.

Der Verein mit seinen rund 800 Mitgliedern unterstützt die Interessen aller Gegner mit Materialien und Veran-



Die Wellküren texteten neben Bekanntem aus ihrem aktuellen Programm zum Gefallen der Zuschauer einige Gstanzl, in denen sie den Bau der B 15 neu zum Thema machten.

FOTOS VK

staltungen und hat auch schon ungewöhnliche Aktionen wie Mahnfeuer entlang der geplanten Trasse organisiert. „Seinen Willen kann man nicht nur in politischen Reden und durch Petitionen äußern, sondern eben auch auf entspannte, fantasievolle Art wie einem Sommerfestival“, so die Veranstalterin.

Die Liste der Kritikpunkte, die an den Infoständen ausführlich erklärt wurden, ist lang und weit mehr als nur

ein Aufschrei gegen eine neue Straße vor der eigenen Haustür: „Statt notwendiger Ortsumfahrungen wird in eine Entlastung der A9 investiert. Für unsere Region bedeutet das Abgase, Lärm, Dumping-Gewerbe und enorme Eingriffe in Natur und Wohnqualität“, sagte Gisela Flögel.

Aber statt langer Reden, standen an diesem Nachmittag die Künstler im Mittelpunkt. Unter den Gästen wa-

ren auch die bayerischen Landtagsabgeordneten der Grünen, Claudia Stamm und Dr. Christian Magerl, und lauschten dem bunt gemischten Programm: Es gab morbide Polka mit niederbayerischem Blues von den Zwirbeldirn, heiter-spöttische Lieder mit Werner Meier, die Ratsch'n Paula Pirschl alias Maria Peschek, das Wellküren-Frauenkabarett und bayerischen Rhythm 'n' Blues der

gerade erst beim Heimatsound-Wettbewerb des Bayerischen Rundfunks ausgezeichneten Band Hundling.

Keiner dieser Lokalgrößen aus der bayerischen Kulturszene ist direkt von dem Bauprojekt betroffen. Dass sie dennoch ohne Gage auftraten, war eine Solidaritätsbekundung mit den Gegnern der B 15 neu. „Alle Künstler unterstützen unsere Forderungen“, freute sich Willi

Kreck, Sprecher der Initiative gegen die B15neu in Oberbergkirchen.

Den Auftakt auf dem Sommerfestival machten die Zwirbeldirn mit ihrem Dreigesang und Geigengroove. Liedermacher Werner Meier brachte Neues von seiner aktuellen CD mit, darunter „Wann kriegstn scho amoi an Radiergummi gschentkt“, „Der Kettenhasser“, „Mei Frau schmeißt alles weg“ oder „Des Lebn, des is koa Sparkasse“.

Maria Peschek schlüpfte nicht nur in die Rolle ihrer Ratsch'n Paula Pirschl, sondern pries auch als Schweizer Bankberaterin in Schwytzerdütsch die „Schneeaktie“ an. Vor allem die Wellküren texteten neben Bekanntem aus ihrem aktuellen Programm sehr zum Gefallen der Zuschauer einige Gstanzl, in denen sie den Bau der B 15 neu zum Thema machten.

Die Band Hundling mit ihren sozialkritischen Texten wie etwa „Hans De Humme“ rundete den gelungenen Nachmittag ab. Die Initiatoren hatten mit vielen Gästen gerechnet, aber von dem Andrang schienen sie selbst überrascht zu sein. Statt Eintritt flossen Spenden, mit denen weitere Aktionen unterstützt werden, unter anderem Mahnfeuer im kommenden Herbst.